Heinz Blaschke

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Staatlich geprüfter Steintechniker
Bachelor professional

Carl-Philipp Blaschke

Steinmetz- und Steinbildhauermeister
Bachelor professional Gestaltung
Bachelor professional Steintechnik
Steinmetz in der Denkmalpflege

HEINZ BLASCHKE
GRABMALE UND STEINWERK
seit 1891

Vormals Clappier, Tradition seit 1891
Gründungsmitglied des HGV Stuttgart-Ost

Heinz Blaschke
Grabmale und Steinwerk

Eckartstraße 4 (am Pragfriedhof) • 70191 Stuttgart
Telefon 0711 2569998 • heinz-blaschke@t-online.de
Am Pragfriedhof Stuttgart (Nordausgang), neben der Martinskirche, Haltestelle Mittnachtstraße, U 12, Fahrrad- und Autoparkplätze

Ein Projekt zum Gedenken an Joseph-Ben-Issachar-Süßkind Oppenheimer (1698 - 1738).
Oppenheimer Weg,Stuttgart und Zeugnis aktueller Handwerkskunst. Ein Teil Stadtgeschichte in Stein gehauen.

Der rund 1,3 Tonnen schweren Gedenkstein wurde übrigens mit einem Portalkran mit Hybridantrieb (Elektro-/Verbrennungsmotor) versetzt, alles andere war künstlerische Hand- und Kopfarbeit.

Mitglied der Innung des Deutschen Steinmetz- und Steinbildhauer-Handwerks

NATUR STEIN
Hergestellt in Deutschland, daher ohne Kinderarbeit

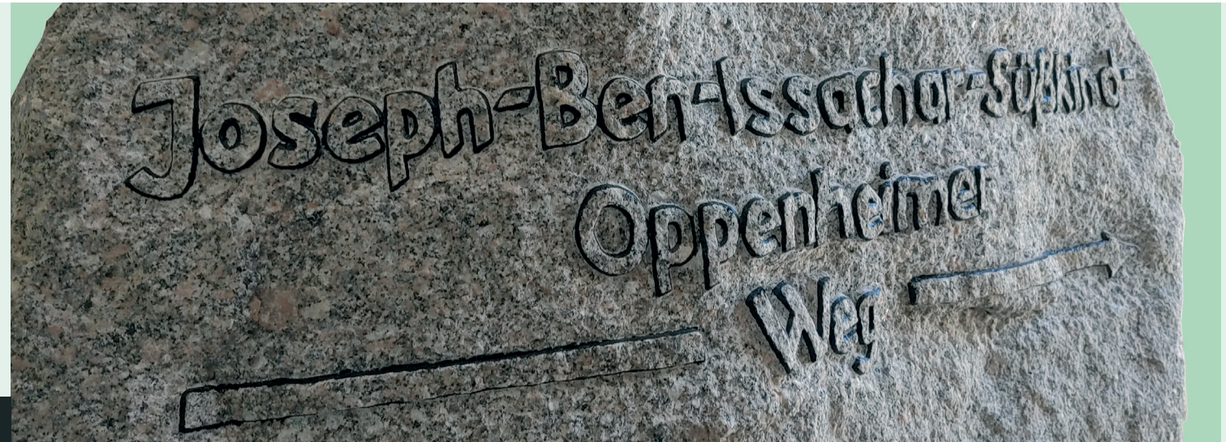
naturwerkstein
Qualität und Einzigartigkeit – Produkte aus Naturwerkstein

Fahrradfreundlicher Betrieb mit sicheren Stellplätzen

www.blaschke-steinmetz.de • www.blaschke-grabmale.de

Das Denkmal am Oppenheimer Weg in Stuttgart-Nord

Der Oppenheimer Stein – Sichtbare Geschichte durch ein Stück Handwerkskunst.

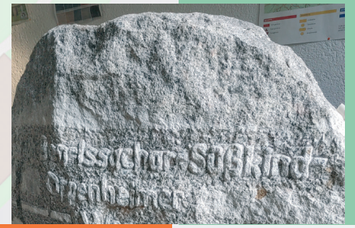


Ein Denkmal, von Meisterhand geschaffen.

Zu Beginn des Projekts steht die Auswahl des Gesteins. Bei dem ausgewählten Gestein handelt es sich um einen Granit, den sogenannten Rübezahlgranit. Das bräunlich-graue Material stammt aus dem Riesengebirge in Polen.

Der Granitfelsen wurde im Steinbruch gespalten, die gerundete Form vom Steinmetz zugearbeitet. Der geschichtliche Inhalt wird durch das Handwerk mit dem Gestein verbunden. Der Granitfelsen hat eine dominante Vorderfläche in wilder Form. Das organische Herausarbeiten der Buchstaben bietet sich an und gilt als höchster Schwierigkeitsgrad des Steinbildhauers in der Schriftgestaltung.

Die Inschrift wird auf die Fläche gezeichnet, geprüft und durch kurzes Abstemmen der Kanten gesichert. Das Zurücksetzen der umgebenden Fläche erfolgt durch weiteres Abstemmen der Kanten. Bei dieser Art handelt es sich um erhabene

Buchstaben mit abgefasstem Rand. Eine Akzentuierung des Inhalts wird durch die unterschiedliche handwerkliche Bearbeitung erreicht. Der Text der Seitenflächen ist deshalb vertieft gehauen, ausgefasst (getönt) und kleiner. Das Denkmal fügt sich harmonisch in die Umgebung ein. Entwurf und Ausführung Carl-Philipp Blaschke, 2022.

Oppenheimer Gedenkstein am Pragfriedhof (Friedhofstraße, Ecke Skateranlage)